Infobrief von Ihrem Fachberater für Imkerei am Regierungspräsidium Stuttgart

2021-06-25

Die Infobriefe können auch unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt3/Ref33/Seiten/Bienen-AG.aspx abgerufen werden.

Bemerkung zur Genderneutralität in den Infobriefen:

Ich habe mich oft bemüht genderneutral zu schreiben, was mir jedoch nur mangelhaft gelingt. Im Interesse der einfacheren Schreib- und Lesbarkeit schreibe ich nicht genderneutral - ich bitte um Verständnis!

Kurz das Wichtigste:

Futterkontrolle!

Leider muss man sich dieses Jahr ständig wiederholen: Achten Sie weiterhin auf genügend Futterreserven!

Baurahmen:

Können in der Regel aus den Völkern genommen werden.

Schwarmkontrollen:

Der Schwarmtrieb dürfte in der Regel vorüber sein.

Bestandsverjüngung / Völkervermehrung:

Den Jungvölkern darf es an nichts mangeln!

Berufsausbildung zum Tierwirt Fachrichtung Imkerei:

https://www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beruf/084349/index.php MERKBLATT-ZULASSUNG-IMKEREI

Hier geht's etwas ausführlicher weiter für interessierte Leser =>

Für Neueinsteiger leider ein sehr schwieriges Jahr!

Nicht, dass es genug wäre, dass coronabedingt keine / kaum Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten - nein, es muss zusätzlich noch ein wettertechnisch besonders schwieriges Jahr sein!

Lassen Sie sich aber bitte nicht entmutigen! (grün für die Hoffnung!)

Der Traum vom ersten eigenen Honig muss vielerorts auf das nächste Jahr verschoben werden und die Ausgaben für das Hobby, das sich in der Regel selbst finanzieren kann, steigen und steigen. Den Weg zum Zuckerregal im Supermarkt (bei kleinen Völkerzahlen) findet man inzwischen schon im Schlaf. Bei größeren Völkerbeständen drücken die Kosten für Futterkauf im Imkereibedarfshandel auf das Jahresergebnis, das bei vielen dieses Jahr negativ ausfallen dürfte.

Die Honigpreise (Imker zu Imker) dürften deutlich steigen, da die Imker, die Ihren Kundenstamm weiter bedienen wollen / müssen händeringend nach Honig suchen werden. Seien Sie sich darüber im Klaren und verscherbeln Sie Ihr kostbares Gut nicht unter Wert!

Eine Bemerkung zum Füttern mit Zuckerlösung: in den Monatsbetrachtungen des DBJ (Deutsches Bienen Journal) stellte der Autor in der aktuellen Ausgabe das Mischen mit der Schmutzwasserpumpe im 200 Liter Fass vor, hat aber leider vergessen zu erwähnen, dass die Pumpe entweder fixiert, oder aber beschwert werden muss – ansonsten bekommt die Auftrieb, wenn man eine 2 zu 3 Lösung herstellt (2 Teile Wasser / 3 Teile Zucker).

Ich stelle Ihnen diese Möglichkeit in einem der nächsten Infobriefe auch kurz vor (muss erst noch die Fotos machen.)

Schwarmkontrollen:

In der Regel ist der Schwarmtrieb abgeklungen - ich weiß, dass ich sehr oft schreibe "in der Regel"– ist aber nun mal so.

Drohnenbrutentnahme:

Die Drohnenrahmen können jetzt auch langsam aus den Völkern genommen werden, es schadet aber grundsätzlich auch nicht diese im Volk zu belassen. Jetzt bekommt man sie aber meist noch ohne Futtereintrag heraus.

Jungvolkpflege:

Ihren neu gebildeten Ablegern sollten Sie immer kleine Futtergaben gönnen. Sie sollten niemals Not leiden, aber auch nicht überfüttert werden! Hier ist es wieder schwierig Mengenangaben zu machen – je nach Stärke Ihrer Ableger können die unterschiedliche Mengen verarbeiten und in Brut und Wabenbau umsetzen. Füttern Sie mit einer etwas dünneren Lösung (falls Zuckerlösung 1:1) – achten Sie darauf, dass die Fluglöcher wirklich sehr eng gehalten sind (bei schwachen Völkchen wirklich nur bequemer Durchgang für eine Biene!), vermeiden Sie Kleckereien, Undichtigkeiten und füttern Sie erst am späten Abendansonsten lösen Sie bei Trachtlosigkeit eine böse Räuberei aus!

Berufsausbildung Tierwirt Fachrichtung Imkerei:

Es gibt auch ohne Lehre die Möglichkeit die Prüfung zum Tierwirt / Imkerei abzulegen. Sofern Sie sich dafür interessieren lesen Sie sich doch einmal das <u>MERKBLATT zur ZU-LASSUNG</u> und die Beigefügte Datei durch.

Räuberei:

Grundsätzlich gilt:

in trachtarmer /trachtloser Zeit ist immer größte Vorsicht geboten keine Räuberei auszulösen! Ausgeschleuderte Waben und Gerätschaften von den Bienen sauberlecken zu lassen machen nur Ahnungslose - oder Narren!

Am besten natürlich dann auch noch im Wohngebiet! Dass man Ihnen dann argwöhnisch und nicht mehr wohlgesonnen gegenübersteht, muss Ihnen klar sein! Das ist ein absolutes "No Go"!

Aber was tun mit den ausgeschleuderten, honigfeuchten Waben und Geräten?

Falls Sie dieses Jahr nicht vor dem "Problem" stehen, dass Sie honigfeuchte Waben haben, können Sie nächstes Jahr diese Methode anwenden.

Gerätschaften werden immer in geschlossenen Räumen sauber gespült. Geräte mit Wachsanhaftungen werden zunächst mit KALTEM Wasser vorgereinigt, damit das Wachs nicht verschmiert. Nachdem das Wachs entfernt ist, kann man mit warmem Wasser (und ggfs. etwas Spülmittel) nachreinigen und nachspülen. Danach entweder einfach trocknen lassen, oder mit einem FUSSELFREIEN Tuch trockenreiben (gilt übrigens auch für Gläser).

Der Umgang mit **honigfeuchten Waben** ist nicht ganz einfach! Macht man hier Fehler kann das wirklich böse enden (alles natürlich auch schon selbst erlebt!). Lagert man honigfeuchte Waben über einen längeren Zeitraum, beginnen die Honigreste mehr und mehr Wasser zu ziehen. Die Folge ist, dass dieses "Honigwasser" zu gären beginnt und sich dann – neben dem unangenehmen Geruch - auch negativ auf die weitere Verwendung auswirken kann (Belastung von Futter / Honig mit Hefen).

So mach ich es:

Hier ein paar kommentierte Fotos, wie man die Waben sicher sauberschlecken lassen kann. Ergebnis: trockene Waben, die gut in bienendichten Zargentürmen gelagert werden können – auch am Bienenstand. Falls die Waben in dieser Saison nicht mehr gebraucht werden, werden nur die schön ausgebauten und unbebrüteten Waben in Zargentürmen verstaut. Die Zargentürme stehen auf bienendicht verschlossenen Gitterböden und werden ebenso mit einem bienendicht verschlossenen Boden abgedeckt (umgedreht mit Füßchen nach oben). Gegen den Regen kommt noch ein Blechdeckel drauf und fertig. So können die Waben mäusesicher am Bienenstand auf die nächste Saison warten.

So mache ich das seit eh und je – und habe noch nie Probleme mit Wachsmotten gehabt!





Beim "Schleck-Volk" wird die Abdeckfolie ein Stück nach hinten gezogen, so dass ein kleiner Durchgang entsteht. Darauf kommt eine Leerzarge. (Foto links). Auf diese Leerzarge werden dann je nach Bedarf eine oder mehrere Zargen mit honigfeuchten Waben aufgesetzt (Foto rechts).





Auch solche Türme werden schön geputzt (unterste Zarge: Brutraum, 2. Zarge: Honigraum, 3. Zarge: Leerzarge, 4.-6. Zarge: honigfeuchte Waben – möglichst mit etwas Abstand (also 8 statt 10 Waben).

Ich lege dann nach ein paar Tagen die Bienenflucht ein und kann die Zargen dann fast bienenfrei am nächsten Tag (oder wenn es mir in den Kram passt) weiterversorgen. Man kann aber auch ohne weiteres die Bienen einfach abfegen.

ACHTUNG!!

- 1.) erst am Abend die honigfeuchten Waben aufsetzen!
- 2.) alles muss absolut bienendicht sein!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kustermann Fachberater Imkerei Regierungspräsidium Stuttgart Referat 33 / Pflanzliche und tierische Erzeugung Ruppmannstr. 21 70562 Stuttgart

Telefon: 0711 - 904-13307 Mobil: 0172 - 7077871

Email: <u>Thomas.Kustermann@rps.bwl.de</u>